

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Einleitung	17
I Geburt	33
Das alte Peking: Geburt als Reproduktionsfaktor, als Schicksalsfügung und als Problem der Mediziner	33
Das Interesse der Familien an Nachfolgern und die Mittel der Frauen zur Beherrschung des Schicksals	33
Die Rolle der Frau als Gebälerin	34
Die Schwangerschaft: Der angstvolle Weg der Schwangeren zur leichten Geburt und einem gesunden Kind	42
Die Geburt: Schmerz und Tod und die Gegenmittel der Frauen	51
„Den Monat absitzen“ (zuo yuezi). Die Frau im Kindbett: unrein und gefährdet	56
Das Kind, sein Schicksal und sein Schutz	61
Ergebnisse: Die Mobilisierung immaterieller Ressourcen durch die Frauen	77
Das medizinische Explikationssystem der alten Elite	79
Ratgeber zur Geburtshilfe	80
Intentionen der Ärzte: Rettung der Menschen im Kampf gegen Hebammen, Götter und Dämonen	81
Theoretische Prämissen: Entsprechungssystematische Medizin, daoistische Ideen und dämonologische Konzepte	83
Ausgeglichenheit als oberstes körperliches und seelisches Ordnungsprinzip	87
Vorstellungen zur Konzeption, Schwanger- schaftsfeststellung und Versorgung des Kindes	92

	Seite
Explikationen und Politik der neuen Elite: Geburt als wissenschaftliches und soziales Problem	96
Kritik der Traditionen in der Republik: Für ein neues Verständnis von Geburt in einer neuen Gesellschaft	96
Neue medizinische Argumentationen und ihre Integration in traditionelle Verhaltensvorschriften	97
Kinder als nationales Kapital: Geburtenbeschränkung, Eugenik und Rassenhygiene	102
Kritik an Aberglauben, Irrlehren und Fetalerziehung - für eine Reform der Geburtssitten	103
Die Volksrepublik: Politiker und Wissenschaftler im Kampf um die Durchsetzung der neuen Explikationen	106
Popularisierung von Schwangerschaftsvorsorge und aseptischer Entbindung	107
Bevölkerungswachstum als Bedrohung: Die Ein-Kind-Familie und ihre Konsequenzen	113
Peking heute: Geburt als soziales, geplantes, seltenes medizinisches Ereignis und das Weiterwirken traditioneller Elemente in der Familie	117
Die Pflicht der Frauen zum Kind	118
Schwangerschaftsvorsorge: Das Akzeptieren moderner Medizin und die Ratschläge der alten Frauen	120
Entbindung im Krankenhaus: Die soziale Lösung eines medizinischen Problems	125
„Den Monat absitzen“: Die Frau im Wochenbett bleibt unrein und gefährdet	126
Das geplante Kind: Medizinisch betreut und familiär versorgt	132
Ergebnisse	136

	Seite
II Heirat	139
Das alte Peking: Heirat als Instrument zur Absicherung der Familienökonomie und des sozialen Ordnungsgefüges	139
Heirat als Mittel der Reproduktion und als Politik zur Ausweitung und Stärkung der Solidarbeziehungen und ihre magisch-religiösen Schutzvorkehrungen	141
Erkundungsphase und Auswahlkriterien	143
Verhandlungsphase und Verlobung	146
Die Heirat als Kontraktabschluß	153
Ergebnisse: Charakteristika der homogamen Heirat und Hypergamie als Armutsstrategie	173
Heiratsregeln im moralisch-ethischen Explikationssystem der alten Elite	184
Austausch und Kontraktabschluß bei Familien von gleichem Status nach dem Da Qing Tongli	186
Heiratsregeln im System konfuzianischer Regeln als Festschreibung menschlichen Wesens und sozialer Ordnung	189
Explikationen und Politik der neuen Elite: Heirat als Angelegenheit der Individuen und der Gesellschaft	193
Die Republik: Kritik am patriarchalischen Familiensystem und an Irrationalität im Namen von Gleichheit, Liebe und sozialer Verantwortung	195
Die Volksrepublik: Juristische Normierung und politische Durchsetzung der „Freiheit der Heirat“ als individuellen und staatlichen Akt	201
Neue Heiratspraxis im Konflikt der Interessen von Individuum, Familie und Staat	201
Die „Zivilisierte Heirat“ (wenming jiehun) in der Republik: Praktische Infragestellung familiärer Kompetenz	211

	Seite
Die Heiratspraxis in der Volksrepublik: Heirat als individuelle Strategie und ihre Grenzen	216
Das Land: Heirat in der Familie und das Weiterwirken familienökonomischer Bedingungen	217
Die Stadt: Durchsetzung individueller Interessen gegen Familie und Staat	228
Ergebnisse	238
III Tod	245
Tod, Trauer und Begräbnis im alten Peking: Erbe und Nachfolge, Pietät und Jenseits	246
Die ungleiche Praxis in der Familienökonomie: Der Tod des Familienoberhauptes und der Hauptleidtragende	247
Tod als Schicksalsfügung: seine Abwehr, seine Hinnahme und die Vorbereitung auf das Leben danach	248
Der Umgang der Anderen mit dem Sterben	251
Die Bekanntgabe des Todes gegenüber Verwandten, sozialer Öffentlichkeit und jenseitiger Welt	253
Der „Pesthauch des Todes“ (yangqi), Einsargung und Totenklage	257
Pietät und symbolisches Kapital: Vom „Empfang am dritten Tag“ (jiesan) bis zur letzten Totenwache (bansu)	261
Aufbruch (fayin) und Begräbniszug: Öffentliche Übernahme der Stellung des Verstorbenen durch den Erben	275
Grabplatz und Seelentafel: Der Platz im jenseitigen Ordnungsgefüge	281
Ablegen der Trauer und Reinigungsriten: Rückkehr zur neuen Ordnung	286
Ergebnisse: Tod als Krise und die Wiederherstellung der familiären Ordnung	289
Die konfuzianische Offizialisierungsstrategie: Trauerregeln als Inbegriff von Pietät und Gehorsam	293

	Seite
Hierarchie als zentrales soziales und familiäres Ordnungsprinzip in den Trauerregeln des Da Qing Tongli	294
Trauerregeln als Herrschaftssicherung durch Pietät	296
Explicationen und Politik der neuen Elite: Tod als rationales Phänomen und ökonomisches Kalkül bei Trauer und Begräbnis	298
Kritik in der Republik an hierarchischen Strukturen, Heuchelei, Aberglauben und Verschwendung	299
Feuerbestattung und Trauerfeiern in der Volksrepublik: Mittel zum rationalen und ökonomischen Umgang mit dem Tod	304
Feuerbestattung und Hygiene, 1956-58	306
Die Kulturrevolution: Klassenkampf gegen Aberglauben	308
Bestattungsreform in den 80er Jahren	311
Peking heute: Tod als Übergang und als Ende, Ausgrenzung aus der Familie und die neue Rolle des Staates	316
Das Land: Die Zurückdrängung öffentlichen Aberglaubens und das Beharren auf traditionellen Praktiken	317
Die Stadt: Tod im Krankenhaus und das Gedenken der verdienstvollen Verstorbenen	322
Ergebnisse	330
Schluß	333
Anmerkungen	339
Literaturverzeichnis	373
I. Chinesische Titel	371
II. Nichtchinesische Titel	377
Glossar chinesischer Termini	387